



3. SITZUNG DES GEMEINDEPARLAMENTES

Donnerstag, 18. Juni 2015, Rathaussaal

Vorsitz	Susanna Brüscheiler (EVP), Präsidentin
Protokoll	Reto Marty, Gemeindeschreiber
Büro	Martin Müller (GP), Vizepräsident Simone Brunschweiler (FDP), Stimmzählerin Harald Jöhr (SVP), Stimmzähler
Zeit	19:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Appell	Gemeindeparlament	
	anwesend	27
	entschuldigt	3
	Gemeinderat	
	anwesend	6
	entschuldigt	1

Traktandenliste

1. **Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten / Genehmigung der Traktandenliste**
2. **Konstituierung des Gemeindeparlaments**
3. **Wahl von 7 Mitgliedern der Kommission zur Vorberatung der Voranschläge, der Geschäftsberichte und der Rechnungen**
4. **Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin der Kommission zur Vorberatung der Voranschläge, der Geschäftsberichte und der Rechnungen**
5. **Wahl von 5 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission**
6. **Wahl von 2 Ersatzmitgliedern der Rechnungsprüfungskommission**
7. **Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros**
8. **Einbürgerungen**
9. **Zonenplanänderung / Umzonung des bisher zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen gehörenden Teils von Parzelle Nr. 1944, Egelseestrasse, in die Wohnzone für Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäuser in Hanglage (W2ERH)**

1. Traktandenliste

Alterspräsident Markus Rizzolli (SVP) begrüsst die Anwesenden: „Geschätzter Gemeinderat, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, liebe Gäste, ich begrüsse sie zur ersten Sitzung der neuen Legislatur. Speziell möchte ich die neu gewählten Parlamentarier willkommen heissen. Am Wahlwochenende vom 9. und 10. Mai 2015 haben 30 % der Stimmbürger von Weinfelden uns das Vertrauen ausgesprochen, ihre Interessen innerhalb der Befugnisse des Gemeindeparlaments zu vertreten. Mit der Annahme der Wahl hat jeder einzelne von uns eine grosse Verantwortung übernommen, die traktandierten Geschäfte so zu beraten, dass sie dem Wohle Weinfeldens dienen. Ich wünsche uns allen konstruktive und sachorientierte Sitzungen in der neuen Legislatur.“

Alterspräsident: Die Traktandenliste steht zur Diskussion.

Gemeindepräsident Max Vögeli: Die Wahl des Vizegemeindepräsidenten steht heute nicht auf der Traktandenliste. Walter Strupler ist in der Rehabilitation in Nottwil. Die Wahl soll bis zu seiner Rückkehr verschoben werden. Wir senden ihm an dieser Stelle die besten Wünsche nach Nottwil. Bis zur Wahl des Vizegemeindepräsidenten gilt bei der Stellvertretung des Gemeindepräsidenten das Anciennitätsprinzip.

Alterspräsident: Gegen die Traktandenliste erfolgen keine Einwendungen. Damit gilt sie als genehmigt.

Zu **Stimmzählenden** des ersten Traktandums der konstituierenden Sitzung werden gemäss Artikel 2 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments vom Alterspräsidenten Fritz Streuli (SP) und Harald Jöhr (SVP) bestimmt.

2. Konstituierung für das Amtsjahr 2015 / 2016

2.1. Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin

Vorgeschlagen wird von der Fraktion der CVP/EVP und von der Präsidentenkonferenz:
Susanna Brüscheiler (EVP)

Ausgeteilte Stimmzettel	27	
Eingegangene Stimmzettel	27	
Gewählt ist mit	25	Stimmen: Susanna Brüscheiler (EVP)

Die neu gewählte *Präsidentin Susanna Brüscheiler* richtet nachstehende Worte an die Anwesenden:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, für das Vertrauen, das ihr mir durch die Wahl zur Präsidentin geschenkt habt, danke ich euch herzlich. Es ist für mich Ansporn und Ermutigung, die vor mir liegenden Aufgaben mit ganzem Einsatz zu erfüllen. Ich danke auch meiner Familie sowie den Kolleginnen und Kollegen der CVP/EVP Fraktion für alle Unterstützung bei der Entscheidung zur Kandidatur.“

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates und Gemeindeparlamentes, liebe Gäste, im Vorfeld der Wahl wurde mir oft gesagt, dass dieses Amt eine grosse Ehre bedeute. Ich freue mich über das Zeichen der Wertschätzung, möchte aber meine Position vor allem als einen Dienst am Parlament und somit für Weinfelden sehen. In diesem Büchlein, das Gedanken zu jedem Tag enthält, steht für den 18. Juni der Satz:

Wer nur sich selbst vertraut, wird nie gelassen leben können. Darum möchte ich in diesem Amtsjahr auf die Bereitschaft von euch allen vertrauen, unsere Parlamentsarbeit mit Respekt und Fairness auszuführen. Ganz wichtig ist mir auch, im Wissen um die eigenen Grenzen, dass ich auf Gottes Kraft vertrauen darf.

In letzter Zeit beschäftigt mich das Thema „Macht“. Im Gemeindeparlament setzen wir uns mit Sachgeschäften auseinander. Natürliche können wir dazu ganz verschiedene Meinungen vertreten... Aber Einzelinteressen oder Machtspiele haben keinen Platz. Wir suchen durch unsere Diskussionen nach einer optimalen Umsetzung der Vorlagen und nicht das Ausleben von Machtansprüchen. Dem eher negativ besetzten Begriff der Macht möchte ich das Wort Autorität gegenüberstellen. Es hat mit „Hören“ zu tun. Auf Menschen mit Autorität wird gehört. Sie können andere überzeugen, ohne dafür die Unterlegenheit oder Abhängigkeit des Gegenübers auszunützen... Die Weinfelder Wähler haben uns die Autorität übertragen, über Geschäfte in einem bestimmten Umfang zu entscheiden. Setzen wir uns also das Ziel, mit guten Argumenten und Verantwortung richtige Entscheidungen zu treffen.

Ich wünsche uns allen gutes Gelingen dabei.“

2.2. Wahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin

Vorgeschlagen wird von der Fraktion der GP/SP: *Martin Müller (GP)*

Ausgeteilte Stimmzettel	27	
Eingegangene Stimmzettel	27	
Gewählt ist mit	24	Stimmen: Martin Müller (GP)

2.3. Wahl von zwei Stimmenzählenden

Vorgeschlagen wird von der Fraktion der FDP: *Simone Brunschweiler (FDP)*

Ausgeteilte Stimmzettel	27	
Eingegangene Stimmzettel	27	
Gewählt ist mit	26	Stimmen: Simone Brunschweiler (FDP)

Vorgeschlagen wird von der Fraktion der SVP: *Harald Jöhr (SVP)*

Ausgeteilte Stimmzettel	27	
Eingegangene Stimmzettel	27	
Gewählt ist mit	26	Stimmen: Harald Jöhr (SVP)

3. Wahl von sieben Mitgliedern der Kommission zur Vorberatung der Voranschläge, der Geschäftsberichte und der Rechnungen gemäss Artikel 27 der Gemeindeordnung.

3.1. Präsidentin: Von den Fraktionen sind nachstehend genannte Ratsmitglieder **nominiert** worden:

Bärlocher Elsi, SVP
Müller Martin, GP
Rizzolli Markus, SVP
Tanner Marcel, FDP
Wolfer Simon, CVP
Brüscheweiler Susanna, EVP
Müller Steven, JA

Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Dies ist nicht der Fall.

Da so viele Nominierungen erfolgt sind, wie Sitze zu besetzen sind, schlägt ihnen das Büro offene Wahl in globo vor.

Gibt es Einwände gegen dieses Vorgehen?

Marianne Bommer (CVP): *Meines Erachtens sieht die Gemeindeordnung geheime Wahl vor.*

Gemeindeschreiber Reto Marty: *Die Gemeindeordnung sieht vor, dass die Wahlen grundsätzlich geheim erfolgen. Dieses „grundsätzlich“ interpretiert das Büro so, dass die Wahlen unter besonderen Umständen auch offen durchgeführt werden können. Wenn ein Mitglied des Parlaments einen Einwand gegen die offene Wahl hat, wird ohne Diskussion geheim abgestimmt. Wenn weitere Personen vorgeschlagen werden bzw. mehr Personen vorgeschlagen sind als Sitze zu besetzten sind, wird selbstverständlich auch geheim gewählt.*

Präsidentin: Wünscht jemand Diskussion bezüglich offene Wahl oder hat einen Einwand dagegen?

Dies ist nicht der Fall. Die Wahl erfolgt offen und in globo:

3.2. Wahl

Gewählt sind mit grosser Mehrheit:

Bärlocher Elsi, SVP	
Brüscheweiler Susanna, EVP	neu
Müller Martin, GP	
Müller Steven, JA	neu
Rizzolli Markus, SVP	
Tanner Marcel, FDP	
Wolfer Simon, CVP	

4. Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin der Kommission zur Vorberatung der Vorschläge, der Geschäftsberichte und der Rechnungen gemäss Artikel 27 der Gemeindeordnung

Vorgeschlagen wird von der Fraktion CVP/EVP und der Präsidentenkonferenz:
Simon Wolfer (CVP)

Präsidentin: Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Dies ist nicht der Fall.

Da so viele Nominierungen erfolgt sind, wie Sitze zu besetzen sind, schlägt ihnen das Büro offene Wahl in globo vor.

Wünscht jemand Diskussion bezüglich offene Wahl oder hat einen Einwand dagegen?

Dies ist nicht der Fall. Die Wahl erfolgt offen und in globo:

Gewählt ist mit grosser Mehrheit: **Simon Wolfer (CVP)**

5. Wahl von 5 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission

Die auf Vorschlag der Parteien erarbeitete Liste von Kandidaturen liegt den Parlamentsmitgliedern schriftlich vor.

Präsidentin: Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Dies ist nicht der Fall.

Da so viele Nominierungen erfolgt sind, wie Sitze zu besetzen sind, schlägt ihnen das Büro offene Wahl in globo vor.

Wünscht jemand Diskussion bezüglich offene Wahl oder hat einen Einwand dagegen?

Dies ist nicht der Fall. Die Wahl erfolgt offen und in globo:

Einstimmig gewählt sind:

Arnold Bär neu

Theodor Hugentobler

Stephan Kessler neu

Thomas Scherrer

Rahel Wendel

6. Wahl von 2 Ersatzmitgliedern der Rechnungsprüfungskommission

Die auf Vorschlag der Parteien erarbeitete Liste von Kandidaturen liegt den Parlamentsmitgliedern schriftlich vor.

Präsidentin: Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Dies ist nicht der Fall.

Da so viele Nominierungen erfolgt sind, wie Sitze zu besetzten sind, schlägt ihnen das Büro offene Wahl in globo vor.

Wünscht jemand Diskussion bezüglich offene Wahl oder hat einen Einwand dagegen?

Dies ist nicht der Fall. Die Wahl erfolgt offen und in globo:

Einstimmig gewählt sind:

Agnes Keel

Olaf Martin neu

7. Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros

Die auf Vorschlag der Parteien erarbeitete Liste von Kandidaturen liegt den Parlamentsmitgliedern schriftlich vor.

Präsidentin: Gibt es weitere Wahlvorschläge?

Dies ist nicht der Fall.

Da so viele Nominierungen erfolgt sind, wie Sitze zu besetzen sind, schlägt ihnen das Büro offene Wahl in globo vor.

Wünscht jemand Diskussion bezüglich offene Wahl oder hat einen Einwand dagegen?

Dies ist nicht der Fall. Die Wahl erfolgt offen und in globo:

Einstimmig gewählt sind:

Walter Bosshard

Roman Dubach neu

Daniel Frieden neu

Sonja Hartmann-Nafzger

Raphael Heim neu

Beat Hochstrasser

Patrizia Hug neu

Daria Müller

Erich Nobel

Veronica Portmann

Christina Schweizer-Federli

Martin Stäheli

Merja Stuber-Kontinen

Döne Topak

8. Einbürgerungen

Präsidentin: Der Gemeinderat beantragt dem Gemeindeparlament, die Einbürgerungsgesuche 1 – 7 zu genehmigen und Gesuch 8 aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse der Bewerberin abzulehnen.

8.1. Einbürgerung von BALIJA, Xhavit, geb. am 15. Januar 1969 in Morinë, Gjakovë (Serbien und Montenegro), verheiratet, Muslim, für sich und seine Ehefrau **BALIJA, geb. Zajmi, Shkurte**, geb. 01.09.1977, sowie für drei Kinder **BALIJA, Lorina**, geb. 24.10.2003, **Lorjan**, geb. 29.05.2006, und **Leonara**, geb. 07.03.2014, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft Tälligstrasse.

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 23 / 4 Stimmen.

8.2. Einbürgerung von CARBONE, Giancarlo, geb. am 13. November 1959 in Avellino, Lapio (Italien), geschieden, katholisch, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Sängenstrasse 13.

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 26 / 1 Stimmen.

8.3. Einbürgerung von MORINA, Ardian, geb. am 27. Mai 1985 in Gjakovë (Kosovo), verheiratet, katholisch, kosovarischer Staatsangehöriger, für sich und seine Ehefrau **MORINA, geb. Lekaj, Bore**, geb. 01.09.1987, katholisch, kroatische Staatsangehörige, sowie für die zwei Kinder **MORINA, Eduard**, geb. 02.06.2009, kosovarischer und kroatischer Staatsangehöriger, und **Antonella**, geb. 16.08.2012, kroatische Staatsangehörige, wohnhaft Aeulistrasse 8.

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 25 / 2 Stimmen.

8.4. Einbürgerung von NUREDINI, Aladin, geb. am 7. November 1993 in Gostivar (Mazedonien), ledig, Muslim, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Falkenstrasse 27

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 22 / 4 Stimmen.

8.5. Einbürgerung von NUREDINI, Mevludin, geb. am 7. Mai 1997 in Frauenfeld TG, ledig, Muslim, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Falkenstrasse 27

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 22 / 4 Stimmen.

- 8.6. Einbürgerung** von **ROSSETTI, Vito**, geb. am 7. Juni 1949 in Matera, Pomarico (Italien), verheiratet, römisch-katholisch, für sich und seine Ehefrau **DIMUCCIO, Pasqualina**, geb. 05.04.1953, italienische Staatsangehörige, wohnhaft Schützenstrasse 23

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 27 / 0 Stimmen.

- 8.7. Einbürgerung** von **SPEZIALE, Bruno**, geb. am 4. Januar 1961 in Frauenfeld TG, ledig, ohne Religion, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Kreuzlingerstrasse 3

Der Rat **genehmigt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 17 / 9 Stimmen.

- 8.8. Einbürgerung** von **MATIC, Milijana**, geb. am 6. August 1958 in Krusevac Serbien, verwitwet, orthodox, serbische Staatsangehörige, wohnhaft Bleichestrasse 11

Der Rat **lehnt** das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 17 / 2 Stimmen **ab**.

-
- 9. Zonenplanänderung / Umzonung** des bisher zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen gehörenden Teils von Parzelle Nr. 1944, Egelseestrasse, in die Wohnzone für Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäuser in Hanglage (W2ERH)

9.1. Eintreten

Fritz Streuli (SP): *Die Fraktion GPISP hält die Umzonung des Teils der Parzelle 1944 grundsätzlich für sinnvoll und bestreitet ihn nicht. Die Schule braucht das Land nicht und der Landstreifen ist von bebautem Gebiet umgeben. Es macht Sinn, den Streifen ebenfalls baureif zu machen. Die Erschliessung mit der Stichstrasse erscheint ebenfalls sinnvoll. Die Fraktion GPISP ist für Eintreten.*

Marcel Tanner (FDP): *Aus der Tageszeitung konnte erfahren werden, dass der Spatenstich für den Neubau Schulhauses erfolgt ist. Die Schule hat keinen weiteren Bedarf mehr. Die Restfläche ist vorhanden und die vorgeschlagene Umzonung meines Erachtens zonenkonform. Die Politische Gemeinde hat auf dem Reststreifen ebenfalls keinen Handlungsbedarf, die öffentliche Zone zu nutzen. Deshalb soll die Restparzelle umgezont werden. Eine leichte Bebauung ist sinnvoll. In der neuen Zone können Ein- oder Zweifamilienhäuser oder Reihenhäuser gebaut werden. Die FDP-Fraktion ist einstimmig für Eintreten.*

Markus Rizzolli (SVP): *Die SVP-Fraktion ist ebenfalls der Meinung, dass umgezont werden soll. Wir haben ebenfalls abgeklärt und erfahren, dass das Land von der Schule nicht mehr gebraucht wird. Die SVP-Fraktion ist einstimmig für Eintreten.*

Steven Müller (JA): *Bezüglich der Umzonung hat eine gewissenhafte Prüfung stattgefunden. Die Fraktionen CVPI/EVP und EDUIJA sind geschlossen für Eintreten.*

Eintreten ist unbestritten. Das Wort wird nicht mehr verlangt.

9.2. Detailberatung

Fritz Streuli (SP): *Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr eine breit abgestützte Kommission eingesetzt, um die Revision des Zonenplans zu erarbeiten. Auch wurde eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt, um die Meinungen der Weinfelderinnen und Weinfelder abzuholen. Verdichtetes Bauen ist in aller Mund. Müsste die Parzelle nicht verdichteter überbaut werden können? Die Restparzelle misst immerhin 4'000 m², was nicht unerheblich ist. Mit einem Umzonungsentscheid, welchen das Parlament heute trifft, greift es in die Arbeit der Kommission ein. Meines Erachtens erfolgt die Umzonung heute zum falschen Zeitpunkt. Weinfeldern hat zurzeit noch anderes Bauland und weitere Flächen werden erschlossen. Die Eigentümerschaft würde keinen materiellen Schaden erleiden, würde der Entscheid vertagt. Zudem stehen die Interessen der Allgemeinheit über den Interessen der Grundeigentümer. Die Kommission Revision Orts- und Zonenplan hatte heute Nachmittag eine Sitzung und mein Anliegen wurde kurzfristig auf die Traktandenliste genommen. Es interessiert mich nun, was dabei heraus gekommen ist.*

Gemeindepräsident Max Vögeli: *Die Sitzung hat heute Nachmittag stattgefunden. Das Thema Umzonung der Restparzelle wurde dort diskutiert. Die Kommission ist inhaltlich mit der Art der Zone, mit der Bearbeitung durch das Parlament und auch mit dem Zeitpunkt des Entscheids einverstanden. An verschiedenen Orten gibt es Baulandhortungen, deshalb ist es wichtig, dass das Bauland auf den Markt kommt und nicht mehr zugewartet wird. Es gibt kein Organ, das breiter abgestützt ist als das Gemeindeparlament. Um die Gegebenheiten noch genauer zu erörtern, bitte ich um den Beizug des Chefs Bauamt, Martin Belz.*

Chef Bauamt Martin Belz (mit Planpräsentation): *In Weinfeldern gibt es verschiedene 2- und 3-geschossige Zonen. 3 geschossige Bauten finden sich ausnahmslos in den Ebenen. An Hängen sind die Vorgaben überall 2-geschossig. Die Planmontagen zeigen, dass sich die Zone W2ERH optimal in die Umgebung einfügt. In dieser Zone ist der Bau von Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser, 2-geschossig, möglich. In einer Zone W2 wären Mehrfamilienhäuser ebenfalls 2-geschossig, möglich. Die Pläne zeigen, dass bis auf die südliche Parzellengrenze die Zone W2ERH angrenzt. Es ist deshalb naheliegend, die Fläche in W2ERH umzuzonen. Zudem gibt es bauliche Abhängigkeiten. Es gibt einige Projekte mit Fusswegverbindungen rund um den Schulhausneubau, auch der Chluppenbach soll neu gemacht werden. All dies könnte Verzögerungen erfahren, wenn es unklar ist, wie es auf der Restparzelle weiter geht.*

Daniel Engeli (SVP): *Ich trete heute als Sprecher der Schulbehörde auf. Es besteht ein öffentliches Interesse, dass die Zone jetzt bewilligt wird. Der Sportplatz wird jetzt realisiert. Der Anschluss an den Sportplatz ist recht steil. Es wäre deshalb gut, wenn die Stichstrasse bereits bald gebaut würde, damit Synergien genutzt werden können. Ich fordere deshalb dazu auf, die Umzonung heute zu bewilligen.*

Fritz Streuli (SP): *Vielen Dank für die Ausführungen. Ich bin nicht glücklich mit dem Zeitpunkt des Entscheids, stelle jedoch keinen Antrag auf Rückweisung des Geschäfts. Ich erwarte jedoch vom Gemeinderat, das weitere potentielle Einzonungen und*

Erschliessungen zurückgestellt werden. Es soll später weitergehen, wenn die neue Grundlage erarbeitet ist.

Kathrin Alder (GP): Ich stelle den **Antrag um Rückweisung des Geschäfts**. Es kann nicht akzeptiert werden, dass der Kommission vorgegriffen wird. Es ist keine ausgereifte Grundlage, wenn die Kommission aufgrund einer kurzfristigen Eingabe bereits darüber befindet. An der öffentlichen Veranstaltung wurde verschiedenes diskutiert. Es konnte einem bewusst werden, dass grössere Platzprobleme auf Weinfeldern zukommen. Es muss gegen innen verdichtet werden. Es sollte deshalb auch bei der Restparzelle mit 4'000 m² überdacht werden, wie der Platz besser ausgenutzt werden kann. Es ist nicht der richtige Zeitpunkt, die Umzonung heute zu beschliessen, ich stelle deshalb den Antrag um Rückweisung des Geschäfts.

Manuel Strupler (SVP): Anfänglich hatte ich Sympathien für den Rückweisungsantrag aufgrund der laufenden Revision der Orts- und Zonenplanung. Nun haben wir die Mitteilung erhalten, dass die Kommission gleich entscheiden würde wie der Vorschlag, der auf dem Tisch liegt. Ich halte es für richtig, dass die gleiche Zone weitergezogen wird. Die nun gehörten Informationen waren wichtig. Die Erschliessung erfolgt durch den Bauherrn. Somit kann das „Strassenland“ bei der Ausnützung dazugerechnet werden und es gibt eine verdichtete Bauweise. Ich halte das für eine gute Variante. Ebenfalls besteht eine Baupflicht des Eigentümers. Die Zustimmung zur Umzonung ist auch für die Weinfelder Unternehmer gut. Solches Bauland ist gesucht und wird überbaut. Die Bedürfnisse sind vorhanden. Ich bitte sie deshalb um Ablehnung des Rückweisungsantrages.

Kathrin Alder (GP): Für mich sind die Argumente zu wenig stichhaltig. Bei einer Zone mit mehr Geschossen und höherer Ausnützung könnten viel mehr Leute wohnen bzw. die Fläche würde viel besser genutzt. Wieso kann jetzt nicht eine Linie gezogen werden? Es ist keine durchdachte Lösung, einfach wieder die gleiche Zone zu nehmen. Es sollte jetzt gehandelt werden und nicht später. Es hätten viele Häuser mehr Platz.

Martin Müller (GP): Manuel Strupler hat eine Baupflicht des Eigentümers erwähnt. Um was für eine Baupflicht handelt es sich dabei?

Marcel Tanner (FDP): Die Planungsaktivitäten der Gemeinde sind auf gutem Weg. Es wurde eine Auslegeordnung gemacht und entschieden, in welche Zone umgezont werden soll. Sollten die Bautätigkeiten danach widererwarten in andere Richtungen laufen, könnte die Gemeinde eine Planungszone erlassen. Die vorgeschlagene Zone ist für die Restparzelle die richtige und es ist auch der richtige Zeitpunkt.

Gemeindepräsident Max Vögeli: Die Umzonung war öffentlich ausgeschrieben und es gab keine Einsprachen. Eine solche Umzonung gehört zum Tagesgeschäft, solche kleineren Projekte sollten nicht gestoppt werden. Es kann nicht einfach nichts mehr gemacht werden bis die Revision abgeschlossen ist. Die Gemeinde hat den Auftrag, zu erschliessen. Dies ist teilweise auch in Gestaltungsplänen geregelt. Bezüglich Baupflicht ist es so, dass es Seitens der Gemeinde ein Kaufsrecht gibt, wenn der Eigentümer nicht verkauft. Die Gemeinde machte dies früher schon auf freiwilliger Basis, heute können Eigentümer gemäss der Baugesetzgebung dazu verpflichtet werden. Es gibt immer noch Baulandhortungen in Weinfeldern. Es gibt zum Teil keine Möglichkeiten, um an dieses Land zu kommen. Deshalb wäre es sehr sinnvoll, wenn dort gearbeitet werden kann, wo das Land verfügbar ist. Es sind netto 3000 m², rundherum ist die Zonierung gegeben, ich bitte sie deshalb, den Rückweisungsantrag abzulehnen und dem Vorschlag des Gemeinderates zuzustimmen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Abstimmung:

Der **Rückweisungsantrag Alder** wird mit 20 / 4 Stimmen **abgelehnt**.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

9.3. Beschluss

Die **Zonenplanänderung** bzw. die Umzonung des bisher zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen gehörenden Teils von Parzelle Nr. 1944, Egelseestrasse, in die Wohnzone für Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäuser in Hanglage (W2ERH), wird mit 20 / 4 Stimmen **genehmigt**.

Das **Behördenreferendum** wird **nicht ergriffen**.

Gemäss Artikel 30 in Verbindung mit Artikel 29 Ziffer 2 littera b unserer Gemeindeordnung untersteht dieser Beschluss dem fakultativen Referendum. Nach Artikel 11 der Gemeindeordnung beträgt die Referendumsfrist 30 Tage, vom Tage der Bekanntmachung des Beschlusses an gerechnet.

10. Verschiedenes

10.1. -

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Die Präsidentin

Der Vizepräsident

Susanna Brüscheweiler

Martin Müller

Der Stimmenzähler:

Die Stimmenzählerin:

Harald Jöhr

Simone Brunschweiler

Der Gemeindeschreiber:

Reto Marty